

Wie sparen deutsche Bürger über Firmenkonstrukte auf Malta Steuern?

Zum Beispiel: Körperschaftsteuern

Offiziell fallen auf Malta Körperschaftssteuern von 35 Prozent an, das heißt, eine Firma muss 35 Prozent ihres Gewinns an das maltesische Finanzamt abführen. Ausländische Gesellschafter können allerdings 80 Prozent der erstatteten Steuer zurückfordern. Dafür nehmen internationale Steuerberater mit der eingereichten Körperschaftssteuer-Erklärung einen Antrag auf Rückerstattung entgegen. Das maltesische Finanzamt zahlt dann innerhalb von zwei Wochen das Geld zurück.

Ein Rechenbeispiel: Herr Meier aus Dortmund ist alleiniger Gesellschafter einer auf Malta gemeldeten Firma. Diese erwirtschaftet 1000 000 Euro und bezahlt 350 000 Körperschaftssteuer an das maltesische Finanzamt. Innerhalb von zwei Wochen erhält Herr Meier 80 Prozent der bezahlten Summe auf sein deutsches Konto zurück, also 300 000 Euro.

Eigentlich müsste Herr Meier nun auf die zurückerstatteten 300 000 Euro in seinem Wohnsitzland Einkommensteuer entrichten. Damit er davon verschont bleibt, versucht Herr Meier nun (wie viele andere Firmengesellschafter), die Zahlungen zu verschleiern, wofür sich die folgenden Optionen anbieten:

- er eröffnet ein Konto im Ausland, um sich die Steuererstattung aus Malta dorthin überweisen zu lassen
- er lässt irgendwo im Ausland eine Offshore-Holding gründen, die sich die Gewinne und die Rückerstattung auszahlen lässt
- oder er lässt gleich auf Malta eine zweite Gesellschaft gründen, die die Gewinne und die Rückerstattung vereinnahmt

(Quelle: Eine international organisierte Steuerkanzlei im Internet)